

Datum: 14.08.2023

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Wärmernetze in Remseck

Die FDP Fraktion Remseck beantragt: Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Eine Potenzialanalyse und Umsetzungsdarstellung zur Flusswärme des Neckars und der Rems für Nahwärmernetze in Remseck wird erstellt. Hier sind auch die rechtlichen Fragen der Nutzung einer Bundesschiffahrtsstraße (Neckar) für die kommunale Versorgung aufzuarbeiten. Es ist zu klären, inwiefern eine Erschließung in Kooperation mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim erfolgen kann bzw. ob hier eine Konkurrenzsituation um Energie entlang einer Bundeswasserstraße vorliegen kann (evtl. Begrenzung von Entnahmepunkten und Entnahmeleistungen unter Berücksichtigung der Umweltbelastung usw.).
2. Eine Kartierung des Erdwärmepotenzials für die Siedlungsflächen auf Remsecks Gemarkung ist vorzunehmen, die die bisherigen Bohrungen erfasst und eine gründlichere Datenbasis liefert für die Einschätzung des Erdwärmepotenzials. Hier ist oberflächennahe und tiefe Geothermie zu unterscheiden.
3. Nach der Wärmeplanung ergibt sich ein Nahwärmeanteil von 52% und ein Einzelheizungsanteil von 48%. Für die Einwohner / Eigentümer ist eine Information über die Gebiete, bei denen keinerlei Chance auf eine Fernwärmeversorgung besteht wichtig, damit dort die Sanierung der Anlagen langfristig geplant werden kann.
4. Die Wärmeplanung gibt als Energiequellen neben der Flusswärme und Strom als Hauptquelle Pellets an. Wenn nun bundesweit Pellets eingesetzt werden, kann dieser Bedarf dann überhaupt noch zu erträglichen Kosten gedeckt werden? Wie muss die entstehende Geruchs- und Feinstaubbelastung bei Pellets Anlagen beurteilt werden, gibt es hier in eng bebauten Gebieten in Remseck überhaupt ausreichend Standorte?
5. Gibt es Energieversorger, die Interesse haben, in Remseck die hohen Investitionskosten und den Unterhalt der Anlagen und Nahwärmernetze zu tragen, unter Anbetracht der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des durchaus bestehenden Risikos? Aktuell besteht ja kaum die Möglichkeit des Zwangsanschlusses von Gebäuden an solche Netze, die Wärmeplanung geht von min. 70% aller Gebäude aus, die

angeschlossen werden. Bei den aktuellen Fernwärmepreisen z.B. in Ludwigsburg, ist dies eine optimistische Planung, da eine Einzel-Anlage durchaus günstiger sein kann.

6. Die Versorgung mit Wasserstoff als Primärenergiequelle (grüner Wasserstoff) wird im GEG ausdrücklich erwähnt. Gibt es hier bei unseren Energieversorgern ENBW und SÜWAG für den Gasbereich darüber Aussagen? Dadurch könnte das vorhandene Gasnetz weiter genutzt werden und die dezentrale, aktuell vorhandene Energieversorgung leicht auf CO² neutrale Basis umgestellt werden, ohne die hohen Investitionskosten für Nahwärmenetze, die im Endeffekt ja von den Bürgern getragen werden müssen, zu verursachen.

Begründung:

Das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg verpflichtet die die Großen Kreisstädte bis Ende 2023 einen kommunalen Wärmeplan zu erstellen. Remseck hat diese Aufgabe im Januar 2023 insofern erledigt, dass ein „erreichter Zwischenstand“ /Sachstandsbericht zu ermittelten Nahwärme-Eignungsgebieten und Einzelheizungsgebieten in Remseck präsentiert wurde (Sitzungsvorlage 03/2023). Das Ziel sollte sein, dass der Anteil fossiler Energieträger für Nahwärme-Netze möglichst gering ist. Zurzeit sind aber noch 75 Prozent der Energiequellen solcher Netze Gas und Kohle. Welche ohne kurzfristige Schwankungen vorhandenen Erneuerbaren Energien kommen für Remseck künftig für solche Netze in Frage? Das zunächst naheliegende Potenzial der Geothermie wurde aufgrund von wenigen Probebohrungen für das gesamte Stadtgebiet in der Studie zum Wärmeplan verworfen. Die Flusswärme von Neckar und Rems wird im Plan angeführt, im mündlichen Vortrag hat der Fachplaner die Flusswärme jedoch sehr reserviert behandelt wegen rechtlicher Probleme etc. und ob das eine ernstliche Option sei, als fraglich dargestellt.

Mit der zweiten Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) des Bundes bekommt die kommunale Wärmeplanung ab 10.10.2024 nun die entscheidende Bedeutung für die private Entscheidung bez. Wärmequellen von Immobilien. Die Stadtverwaltung Remseck möchte nun erst den Gang der Bundesgesetzgebung und die Umsetzung in Landesverordnungen in Baden-Württemberg abwarten, bis sie wieder tätig wird. In der Presse ist jedoch zu lesen, dass die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim zur Nutzung der Flusswärme des Neckars für Wärmenetze unverzüglich tätig werden. Die FDP Fraktion ist ebenfalls der Auffassung, dass grundlegende Fragen der Energieträger bereits jetzt geklärt werden können, unabhängig davon, in welche Ausführung im Detail das GEG gegossen wird.

Für die FDP Fraktion

Kai Buschmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Reiner Münster
Stv. Fraktionsvorsitzender

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Armando G. Mora Estrada

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando G. Mora Estrada (Tel. 860170) Reiner Münster (Tel. 89580)

Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de

Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de **Facebook:** <https://www.facebook.com/fdpremseck>